

# Wie geht es weiter nach dem OBAS

**Beitrag von „Kalle29“ vom 9. September 2020 14:22**

## Zitat von Canis Lupus

Für das OBAS/Angestellten Verhältnis wurden mir 10 Jahre förderliche Zeiten angerechnet und ich bin in Stufe 4.

Die Bezirksregierung ist maximal kreativ, wenn es um die Kleinrechnung deiner Ansprüche geht. Was für OBAS auf einmal wunderbar passt und geht, ist bei der Einstufung später auf einmal "nicht anrechnungsfähig". Bei mir wurde beispielsweise eine Traineezeit nach dem Studium von 1,5 Jahren problemlos für die notwendige Berufserfahrung und auch für die Eingruppierung im TV-L akzeptiert, während die freundliche Sachbearbeiterin zur Verbeamtung dann von "Ausbildungszeiten, die nicht anrechnungsfähig sind" schwafelte. Bei mir gibts da aber nur um ein paar Monate insgesamt, was aufs Leben gerechnet in ein paar hundert Euro resultieren sollte. Ich war nach dem OBAS einfach nur müde, sonst hätte ich mich da vermutlich auch mal rechtlich mit auseinander gesetzt.

Zehn Jahre werden die dir aber nicht kürzen können. Die Zeiten vorher werden in bestimmten Bereichen anerkannt. Vielleicht kürzen die dir irgendwie kleine Teile raus, aber vermutlich nicht alles.

Du wirst später mit der Pension in Kombination mit deinem Rentenanspruch vermutlich besser darstehen als wenn du nur Angestellte bleibst.